Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 248. Mittwoch, den 23. October 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. October 1833.

Herr Kaufmann Rosdeutscher von Culm, Herr Justiz-Actuarius Höberlein, Herr Rentier Bösler von Riesenburg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Lachmanski aus Münsterwalde, Herr Kaufmann Löwenthal aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Abgereist: Herr Justizrath Baron v. Schrötter nebst Gemahlin nach Marienburg, Frau Gutsbesitzerin v. Lißewska nach Sdunowitz.

Bekanntmachung.

Die Verordnung, nach welcher:

1) Die herrschaftlichen- und Mieths-Kutscher, ohne Rücksicht und Unterschied auf den Stand ihrer Herrschaften verpflichtet sind, beim Vorfahren vor das Schauspielhaus, den Anordnungen der beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armes ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

2) Daß sie sich, wenn sie ihre Herrschaften abholen vorlängst der Kolonade auf dem Kohlenmarkte aufstellen müßen und sich eher nicht vorzufahren erlauben dürfen, als bis sie dazu von den Polizei-Beamten oder Gensd'armes aufgerufen werden.

3) Daß die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher ihrer oder anderer Herrschaften abzurufen.

4) Daß es nur gestattet ist, mit den zuerst ankommenden und aufgerufenen Wagen vor der Thüre nach dem Zeughause zu und der darauf folgende vor der letzten Thüre nach dem Kohlenmarkte zu halten, und die Herrschaften aufzunehmen, keineswegs aber vor dem Zeughause oder an den

Seitenthüren des Schauspielhauses zu halten, welche nach dem Kohlenmarkte hinführen und lediglich zum Ausgange für die Fußgänger bestimmt sind, und

5) Daß die Herrschaften die vor das Portal vorgefahrene Kutscher nicht aufzuhalten, sondern die Wagen sogleich zu besteigen haben, um so jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.

wird dem Publikum hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht u. wird zugleich das schnelle Vor- und Abfahren, bei und von dem Schauspiele ab, nach Maaßgabe der Vorschriften des Allg. Land-Rechts Thl. 2. Tit. 20. §. 756. und 757. und der hiesigen Straßen-Polizei-Anordnung vom 1. Juli 1806, bei einer Strafe von 5 Rtl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Danzig, den 10. October 1833.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Polizei-Präsidium.
v. Rummel. v. Vegesack.

A v e r t i s s e m e n t.

Der auf den 23. d. M. zum Verkauf mehrerer Kutschen und Pferde, anstehende Termin ist aufgehoben worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Christburg, den 15. October 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auf höhere Anordnung sollen verschiedene unbrauchbare Kasernen- und Wacht-Utensilien der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, bestehend in Kupfer-, Eisen-, Blech- und Holz-Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Hiezu ist

den 30. October Vormittags 10 Uhr

ein Termin in der Festung Weichselmünde angesetzt worden, wovon Kaufiustige in Kenntniß gesetzt werden.

Weichselmünde, den 16. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Das Kirchenland zu Kobbelgrube, bestehend in 11 Morgen 192 □R., soll von Lichtmeß 1834 ab, auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 31. October c. um 10 Uhr V. M. in der Organisten Wohnung zu Kobbelgrube angesetzt ist.

Kobbelgrube, den 8. October 1833.

Das Kirchen-Vorsteher-Collegium.

E n t b i n d u n g.

Heute Morgen um 2½ Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Danzig, den 22. October 1833. Gerhard Classen.

Anzeigen.

Die Cichorien-Fabrik in Scharfenort ist zu verkaufen, allenfalls unter dem Kosten-Preise. Das Nähere erfährt man daselbst.

Die resp. Mitglieder der Ressource Einigkeit benachrichtigen wir ergebenst, daß Freitag den 25. October das Haus Hundegasse № 313. zu dem bestimmten Zweck, für die Winter-Monate bereits eingerichtet ist.

Danzig, den 19. October 1833. Die Committe.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Breitgasse № 1061. nach der Lastadie № 448. zeige ich hiemit an. Apotheker, Tischler und Glanzvergolder.

Ich wohne jetzt Pfefferstadt № 229.

v. Peistel,
Rittmeister in der Gensd'armerie.

Unser Comtoir ist jetzt Hundegasse № 253. F. Böhm & Co.

Ein in der Hundegasse nahe dem Postgebäude vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus, ist zu verkaufen. Näheres Wollwebergasse № 1985.

Leselustige, die in der Nähe der großen Krämergasse wohnen und das hiesige Dampfboot, Int.-Blatt und Amtsblatt, Berliner- Voßsche- u. Haude- und Spenersche Zeitung 2c., für einen ganz geringen viertel- oder halbjährigen Beitrag mithalten, auch zugeschickt oder abgeholt haben wollen, erhalten solche im Commiss.-Bureau, gr. Krämergasse № 643.

Da heute meine Menagerie zum letztenmale hier zur Schau ausgestellt sein wird, so nehme ich mir die Freiheit meine geehrten Gönner ganz ergebenst hierauf aufmerksam zu machen, und zeige zu gleicher Zeit an, daß ich meinen **weißen Bengalischen Edel-Hirsch,** wegen Mangel an Raum auf meinen Wagen, gerne um einen billigen Preis zu verkaufen wünsche. W. v. Aken.

Em. verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß ich mit Genehmigung der hohen Behörden auf Grund meiner nachgewiesenen Qualifikation zum Geschäfts-Commissionair am hiesigen Orte zugelassen worden bin. Ich empfehle mich demnach in allen gesetzlich mir zustehenden Befugnissen dieses Geschäfts aufs angelegentlichste und versichere, daß ich die erhaltenen Aufträge jederzeit reel und pünktlich ausführen und mich bestens bestreben werde, das mir geschenkte Vertrauen zu würdigen. Zur Annahme von Geschäften stehe ich täglich Morgens von 8 bis 9 Uhr in meinem Hause, Häckergasse № 1511. zu Diensten.

Danzig, den 22. October 1833. Joh. Michael Giltz.

Ew. hochgeehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß vom 1. October an, die Logen des Wannenbades geheizt worden sind. Preise: Wannenbad das Billet zu 10 Sgr., das halbe Dutzend 1 Rthl. 15 Sgr. Dampfbad 12 Sgr., das halbe Dutzend 2 Rthl.

In der Hoffnung den Wünschen eines jeden geehrten Badegastes zu entsprechen, lade ich hiemit ergebenst ein. P. Müller, Ketterhagerthorstraße № 111.

Kleine Krämergasse No. 802. ist ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven zu verkaufen, oder monatlich zu vermiethen.

Neues Etablissement.

Ew. geehrten Publikum zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir mit heutigem Tage, unter der Firma „M. S. Jakoby & Co." ein Etablissement von Fahrzeugen und Reitpferden in der Langgasse № 407. und dem zu diesem Hause gehörigen in der Hundegasse gelegenen Hinterhause, in welchem sich Remise und Stallung befinden, eröffnet haben. Da wir nur solche Pferde angeschafft, welche sich durch Schönheit der Figur und solide Gangart auszeichnen, für bescheidene Kutscher, elegante Fahrzeuge, musterhafte Geschirre und schönes Sattelzeug gesorgt haben, worauf auch stets unser Augenmerk gerichtet bleiben wird, so hoffen wir, hiedurch, wie durch eine prompte und billige Bedienung uns zu unsern Reitpferden und unserm Lohnfuhrwerke eine zahlreiche Kundschaft zu erwerben.

Danzig, den 19. October 1833. M. S. Jakoby & Co.

Da ich mein Speise-Etablissement am Brodtbänkenthor № 690. wieder eröffnet habe und mit geschmackvollen Speisen, sowohl bei mir im Hause, wie auch außer dem Hause zu sehr billigen Preisen aufwarten kann, so bitte ich um geneigten Zuspruch. Gramatzki, Speisewirth.

Ein nur mässig Pensionirter wünscht: bei einer Herrschaft als Wirthschafts-Gehülfe Beschäftigung, vom Lohn ist keine Rede. Frauengasse № 874.

Auctionen.

Mittwoch, den 23. October 1833 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin, im Hause Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,

welche so eben mit Capt. Höveling von Amsterdam angekommen sind.

In der heute den 23. October c, Vormittags um 10 Uhr von uns abzuhaltenden Auction, im Speicher „weiße Schaaf" werden außer Hanf u. Schiffs-Säcke noch 600 Decher neue Bastmatten verauctionirt werden.

Die Mäkler Kunth & Karsch.

Donnerstag, den 24. October d. J. Mittags 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts so wie auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

2 tüchtige braune Wagenpferde resp. 7 und 8 Jahr alt, Stute und Wallach, 1 gelbe Stute, 1 rothfuchs Wallach, Arbeitspferd, 1 milchende Kuh, 1 milchende Ziege, 1 schöne moderne viersitzige Kutsche, und mehrere Kutschen, 1 offner completter Wagen mit drei Gesäßen und ledernen Kissen und 2 Tambour, 1 neuer completter Spazierwagen, ein- und zweispännig zu fahren nebst Zubehör, 1 schöne Droschke, ein- und zweispännig zu gebrauchen, mit Tambour, und div. Droschken, 1 Gassenwagen, 1 Reiseschlitten, 1 Holzschlitten, 2 Schneenetze, 1 Jagdschlitten ein- und zweispännig zu fahren, Bauch- und Kopfschellen-Geläute, 1 Schlittendecke, 1 complettes Reitzeug, 2 Pferdegeschirre, 1 Loßsattel, div. Arbeitsgeschirre, einige Stallgeräthe rc.

Montag, den 28. Oktober 1833 Vormittags

um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn J. G. Perschau in seinem Hofe im Reichenberger-Mühlenfelde, indem er den Hof ohne Inventarium verpachtet hat, das sämmtliche todte und lebende Inventarium u. s. w. durch den Auctionator Barendt pr. öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

9 tragende und frischmilchende Kühe, 4 Pferde, 2 Wagen und sämmtliches Acker- und Wirthschafts-Inventarium rc., 1 Stubenuhr, Spinde, Tische, Stühle, Bänke, Betten, Haus- Küchen- Milch- Stall- und Wirthschaftsgeräthe rc.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

V e r m i e t h u n g e n.

Während der Zeit des Landtages, ist auf Langgarten № 182. an einen der Herren Deputirten ein freundliches, meublirtes Zimmer nach vorne heraus, billig zu vermiethen.

Zwei meublirte Zimmer in der obern Etage am Langgaßschen Thore № 45. sind wärend des Landtages an die Herren Deputirten zu vermiethen. Das Nähere daselbst in den Vormittagsstunden.

Frauengasse № 837. ist die erste Etage, bestehend in 1 Saal, 3 guten Stuben, Kammern, eigener Küche, Keller, Apartement gleich zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse № 656. nahe an der Börse, sind in der obern Etage 2 ausgemalte Zimmer mit Nebenkabinetten zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zapfengasse № 1642. ist ein Haus mit 3 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Böden, Holzstall und Hofplatz zu künftigen Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Rittergasse № 1639.

Zwei Zimmer nebst Küche, Kammer und Holzgelaß sind Hl. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke № 753. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Schankgelegenheit auf dem Fischmarkt an der Wasserseite und 2 Stuben daselbst, sind noch jetzo zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Eine Gelegenheit in der Breitgasse von 2 Stuben, Küche und Boden ist noch jetzo halbj. für 15 Rthl zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Vier Stuben in der Hundegasse am Stadthofe sind zusammen oder getheilt noch jetzo zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Eine Untergelegenheit in der Hundegasse ist noch jetzo für 18 Rthl halbj. zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Jopengasse № 735. ist eine Stube mit und ohne Meubeln an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse № 282. steht ein sehr wohnliches und wohl erhaltenes Logis, bestehend aus 4 heizbaren, gut dekorirten Zimmern und heizbaren Seitenstübchen, nebst Küche, Boden und Keller eingetretener Umstände wegen sogleich und billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Schnüffelmarkt № 636. ist ein freundliches Zimmer nach der Straße mit Meubeln zu vermiethen.

Es sind mehrere Stuben für Familien sowohl als auch für junge Leute in der Apotheke auf Neugarten sogleich zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Abonnements-Billete sind zu haben an der Ecke der Lang- und Gerbergasse bei F. W. Ewert.

Lavendel zum Verpflanzen ist zu haben bei Dentler in Langefuhr.

Johannisgasse № 1362. nahe am Thor sind gemachte Myrthenblüthe auch Rosenbäume billig zu haben.

Circa 50000 Stück neue Ziegeln aus dem Wasser sind billig zu kaufen, Hundegasse № 253.

Die erwarteten Merinos gingen mir so eben in allen Farben ein und empfehle ich solche zu den möglichst billigen Preisen. F. L. Fischel,
Langgasse № 410.

Eine bedeutende Sendung **Wagen-Laternen,** silber. plattirt und gelbe, in verschiedenen Größen, lakirte Kalbleder, Domestiken-Hüte, Pferde-Stirnbänder in allen Farben und größter Auswahl, wollene, besonders starke Fußtapeten, Reit- und Fahrpeitschen in großer Auswahl, neusilberne Sporen und Steigbügel, so wie auch Geschirr-Beschläge von Zinn und Messing empfiehlt zu den billigsten Preisen Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Elbinger Glanzlichte von vorzüglicher Güte 6, 8, 10 und 12 p. ℔ 6½ Sgr, im Stein billiger empfiehlt E. H. Nötzel.

Perlgraupe a 1⅓ Sgr. pr. ℔., feine dito 2 Sgr., Wiener-Grieß (Reißheitze) a 3½ Sgr., weiße und rothe Perlsago a 4 Sgr., guter Cichorien a 1 Sgr. und alle andere Waaren empfiehlt billigst E. H. Nötzel.

Vorzüglich schöne malagaer Citronen werden in Quantitäten von 50 bis 100 Stück billig verkauft Hl. Geistgasse № 957.

Ein flügelförmiges Fortepiano mit weißer Claviatur und 6 Octaven, schönem Ton und leichter Spielart, steht am St. Katharinen-Kirchensteig № 496. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Hofbesitzer Carl Gottlieb Hein zugehörige, in dem werderschen Dorfe Stüblau gelegene, und in dem Hyp.-Buche № 3. verzeichnete Grundstück, welches in 5 Hufen 5 Morgen culm. eigen Land, worunter 3 Schulzenhufen befindlich und Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 7177 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 21. December c. Vormittags 11 Uhr
— 22. Februar 1834. — —

an der Gerichtsstelle

den 22. April 1834. Vormittags 11 Uhr

in dem Grundstücke zu Stüblau vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ⅔ des zur ersten Stelle eingetragenen Kapitals der 4500 Rthl. dem Käufer a 5 pr. Ct jährlicher Zinsen auf dem Grundstück belassen werden können, und daß jeder Bietende verpflichtet ist, in dem letzten Termine eine Caution von 500 Rthl. baar oder in Staatspapieren zu offeriren, der Meistbietende solche auch dem Hrn. Deputirten einzuhändigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns G. A. Morawinski ist nach der Verfügung vom 6. Juli c. der Concurs eröffnet, und es ist zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse, der General-Liquidations-Termin auf

den 22. November a. c. Morgens 9 Uhr

hier anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche an die genannte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung hiedurch vorgeladen werden,

daß die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Den hier am Orte nicht befindlichen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, wird der Justiz-Commissarius Rehbein zu Stargardt zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Mewe, den 17. Juli 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zur Liquidation der unbekannten Gläubiger, der am 16. Juli 1808 und 20. Novbr. 1808 zu Marcushoff verstorbenen Geschwister Peter und Maria Klökker, steht Termin auf

den 30. October c.

vor dem Herrn Assessor Schmidt an, zu welchem dieselben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 20. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schiffs-Rapport vom 20. October 1833.

A n g e k o m m e n.

C. W. Tännesen v. Flekkefiord mit Heeringe.

And. Löge von Bergen —

J. C. Biet von Bremen m. Stückg. Der Wind Süden.

Den 21. nichts passirt. Der Wind S. S. O.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 22. October 1833.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, *Sicht* . . .	—	—
— 3 *Mon.* . .	$206\frac{1}{3}$	—
Hamburg, *Sicht* . . .	—	—
— 10 *Wochen* .	$45\frac{3}{4}$	$45\frac{5}{8}$
Amsterdam, *Sicht* . .	—	—
— 70 *Tage* . .	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Berlin, 8 *Tage* . . .	—	—
— 2 *Mon.* . .	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{1}{2}$
Paris, 3 *Mon.* . . .	—	—
Warschau, 8 *Tage* . .	$99\frac{1}{2}$	—
— 2 *Mon.* . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augusd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito von $18^{28}/_{31}$	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100